

ARBEITSBOGEN 2:
DAS WARENWIRTSCHAFTSSYSTEM

I Hinweis zur Bearbeitung des Arbeitsbogens

Informieren Sie sich über die Grundfunktionen des Warenwirtschaftssystems und des Kasensprogramms in Ihrer Apotheke. Prüfen Sie, welche Informationen Sie mit Hilfe des Systems über ein Fertigarzneimittel (FAM), Nahrungsergänzungsmittel (NEM) bzw. Medizinprodukt (MP) oder andere apothekenüblichen Waren erhalten können.

II Warenwirtschaftssystem der Apotheke

Mit welchem Warenwirtschaftssystem wird in der Apotheke gearbeitet?

Point of Reordering (POR) Point of Sale (POS)

Welche Vor- bzw. Nachteile haben beide Systeme jeweils?

System:	Vorteile:	Nachteile:
POR:		
POS:		

III Pharmazeutische Daten

Bezeichnung des FAM, NEM, MP bzw. der apothekenüblichen Ware:

PZN: _____ Hilfsmittelnummer: _____ Ch. B.: _____

Stärke: _____ Packungsgröße: _____

Indikation/en: _____

Wirkstoff/e: _____

Hilfsstoff/e: _____

Sind kritische Hilfsstoffe, z. B. Ethanol, Laktose, Fruktose, Gelatine, Konservierungsstoffe enthalten? Nein Ja: _____

Broteinheiten (BE): _____ Ethanolgehalt (Vol-%): _____

**ARBEITSBOGEN 2:
DAS WARENWIRTSCHAFTSSYSTEM**

Mit Hilfe welcher Informationsquelle/n erhalten Sie die Angaben zu den folgenden produkt-spezifischen Angaben?

	Hersteller- angabe:	Gelbe Liste:	Information im Warenwirt- schaftsprogramm hinterlegt:
Darreichungsform:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freisetzungsverhalten:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Teilbarkeit:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Applikationsort:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sonstige produktspezifische Angaben: _____

IV Preisbildung

Wie werden die Preise verschreibungspflichtiger Fertigarzneimittel gebildet? Errechnen Sie den Apothekenverkaufspreis (AVP) eines verschreibungspflichtigen Fertigarzneimittels Ihrer Wahl gemäß § 3 Arzneimittelpreisverordnung (AMPreisV).

Was ist ein Festbetrag und wie erklären Sie dem Patienten ggf. erforderliche Zahlung der Mehrkosten?

ARBEITSBOGEN 2:
DAS WARENWIRTSCHAFTSSYSTEM

Wie werden die Preise nicht erstattungsfähiger apothekenpflichtiger sowie freiverkäuflicher Arzneimittel gebildet? Welche Aspekte spielen bei der eigenverantwortlichen Preiskalkulation dieser Arzneimittel eine besondere Rolle? Beachten Sie hier insbesondere betriebswirtschaftliche und berufsethische Gesichtspunkte.

Wirtschaftliche Daten des Produktes:

Arzneimittelpreis unterliegt der AMPPreisV Eigenverantwortliche Preiskalkulation möglich

Apothekeneinkaufspreis (AEP) (€): AVP (€): Ggf. Festbetrag (€):

Ggf. Patientenanteil insgesamt (€): Ggf. Zuzahlung (€): Ggf. Mehrkosten (€):

Ggf. Pflichtrabatt der Apotheke an die Krankenkasse (€): Anteil Mehrwertsteuer (€):

Umsatz: _____ Aufschlag: _____ Rohgewinn: _____

Letzte Preisänderung: Datum: _____ AEP (€): _____ AVP (€): _____

V Lieferanten-/Daten des pharmazeutischen Unternehmers

Bezug über den pharmazeutischen Großhandel

Direktbezug vom pharmazeutischen Unternehmer

Lieferant: _____

Name/Firma des pharmazeutischen Unternehmers: _____

Adresse: _____ Telefon- /Faxnummer: _____

Besteht ein Konditionsunterschied zwischen dem Bezug über den pharmazeutischen Großhandel und dem Direktbezug vom pharmazeutischen Unternehmer?

Nein Ja, und zwar: _____

ARBEITSBOGEN 2:
DAS WARENWIRTSCHAFTSSYSTEM

VI Lagerung

Lagerort: Generalalphabet Freiwahl Sichtwahl Kühlschrank
 Rezeptur Labor Sonstiger Lagerort: _____
Haltbarkeit: _____ Haltbarkeit nach Anbruch: _____
 Kühlkette Lagertemperatur max. (°C): _____ Lagertemperatur min. (°C): _____
Lagerungshinweis: _____

VII Rechtliche Einordnung

FAM MP NEM bzw. Diätetikum Sonstiges: _____
 Verschreibungspflichtig Apothekenpflichtig Freiverkäuflich

VIII Besondere Bestimmungen

Keine
 Eingeführtes FAM gemäß § 73 Arzneimittelgesetz (AMG)
 Verschreibungspflichtiges Tierarzneimittel
 FAM, das gemäß § 2 Transfusionsgesetz (TFG) unter das TFG fällt
 FAM, das gemäß Anlage III zu § 1 Betäubungsmittelgesetz (BtMG) unter das BtMG fällt
 FAM mit den Wirkstoffen Lenalidomid, Pomalidomid, Thalidomid

IX Bestelldaten

Artikel ist an Lager Kein Lagerartikel Artikel wird neu angelegt
 Artikel ist zur Bestellung markiert Bestellung ist ausgelöst

Retour-Kosten (€): _____ Verfallsdatum: _____

Bezugsdaten der letzten drei Lieferungen:

Datum: _____ Stückzahl: _____ AEK (€): _____ Lieferant: _____

Datum: _____ Stückzahl: _____ AEK (€): _____ Lieferant: _____

Datum: _____ Stückzahl: _____ AEK (€): _____ Lieferant: _____

X Abverkaufsdaten des letzten Jahres

Jan: _____ Feb: _____ Mär: _____ Apr: _____ Mai: _____ Jun: _____ Durchschnitt:

Jul: _____ Aug: _____ Sep: _____ Okt: _____ Nov: _____ Dez: _____

Nein-Verkäufe: _____

**ARBEITSBOGEN 2:
DAS WARENWIRTSCHAFTSSYSTEM**

Welche Funktionen des Warenwirtschaftssystems können zur Überwachung bzw. Bereini-
gung des Warenlagers eingesetzt werden?

Wie erfolgt die Inventur in Ihrer Apotheke?

Datum

Unterschrift PhiP

Kenntnisnahme Ausbildungsapotheker

Empfehlungen für Literatur und Internetadressen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

- » Gebler, H., Kindl, G. (Hrsg.) Pharmazie für die Praxis. Stuttgart: Deutscher Apotheker Ver-
lag, aktuelle Fassung.

- » www.abda.de
 - › Preisbildung bei Arzneimitteln

- » www.g-ba.de
 - › Festbetragsgruppenbildung